

AKTUELLES AUS
WIRTSCHAFTS-/TOURISMUS- UND KULTURREGION
DIGITALE UND SOZIALE INFRASTRUKTUR
FEBRUAR 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion	1
1.1 Arbeitsmarktentwicklung	1
1.2 Harzkrankenhaus erweitert den Standort in Wernigerode	2
1.3 Jubiläum beim Pumpspeicherwerk Wendefurth	3
1.4 Schlote-Gruppe schafft 100 neue Arbeitsplätze in Harzgerode	3
1.5 Krebs & Aulich GmbH bezieht neue Betriebsstätte in Wernigerode	3
1.6 Mehrere Unternehmen für ausgezeichnete Ausbildung geehrt	3
1.7 Eröffnung „Schierker Harzresort“	3
1.8 Eröffnung der Feuerstein-Arena in Schierke	4
1.9 Mitwirkung an Projekten und aktuelle Vorhaben aus der Bearbeitung des Kreisentwicklungskonzepts	4
1.10 Regionales arbeitsmarktpolitisches Handlungskonzept erarbeitet	4
1.11 „Koordinierungsstelle Bündnis Schule> Beruf Landkreis Harz“ gefördert aus dem Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement Sachsen- Anhalt im Landkreis Harz“ (RÜMSA) und dem Europäischen Sozialfonds	5
1.12. Kooperation zwischen Landkreis Harz und Département Territoire de Belfort wird fortgesetzt	6
2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion	7
2.1 Der Landkreis Harz präsentierte sich auf der Internationale Grünen Woche 2018	7
2.2 Netzwerkarbeit	7
3. Handlungsfeld Digitale Infrastruktur	9
3.1 Aktueller Stand Breitbandausbau	9
4. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur	10
4.1 Örtliches Teilhabemanagement gestartet	10
5. Termine/Tipps	11
5.1 Harzer Neubürgerstammtisch am 23. Februar in Wernigerode zu Gast	11
5.2 Sprechtag mit der Investitionsbank werden in 2018 fortgeführt	11
5.3 Geplante Veranstaltungen in 2018: Sozialforum und Rückkehrertag	12
5.4 Förderung für Unternehmen: Das ist neu in 2018	12
5.5 Informationstag „ Deine Zukunft im Handwerk“ informiert zu Ausbildung im Handwerk	13
5.6 Informationsveranstaltung zur Förderung von öffentlichen und kostenfrei nutzbaren WLAN-Netzen	13

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion

1.1 Arbeitsmarktentwicklung

Eckwerte des Arbeitsmarktes für den Landkreis Harz (nach Rechtskreisen) Dezember 2017

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen.

Die Arbeitslosenzahlen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen im Landkreis Harz auf:

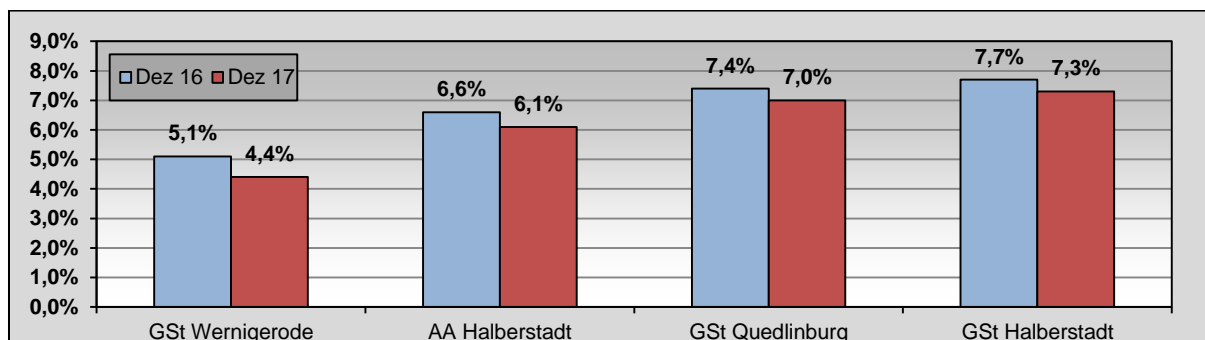
Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	6.703	2.223	4.480
darunter			
Männer	3.712	1.294	2.418
Frauen	2.991	929	2.062
15 bis unter 20 Jahren	84	23	61
15 bis unter 25 Jahren	394	140	254
50 Jahre und älter	2.675	1.086	1.589
dar. 55 Jahre und älter	1.690	837	853
Langzeitarbeitslose	2.015	205	1.810

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2017

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslosenquoten in Prozent bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	6,1	2,0	4,1
Männer	6,4	2,2	4,2
Frauen	5,8	1,8	4,0
15 bis unter 20 Jahre	3,6	1,0	2,6
15 bis unter 25 Jahre	5,6	2,0	3,6
50 bis unter 65 Jahre	6,1	2,4	3,7
55 bis unter 65 Jahre	6,4	3,1	3,3
-abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	2,2	4,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2017

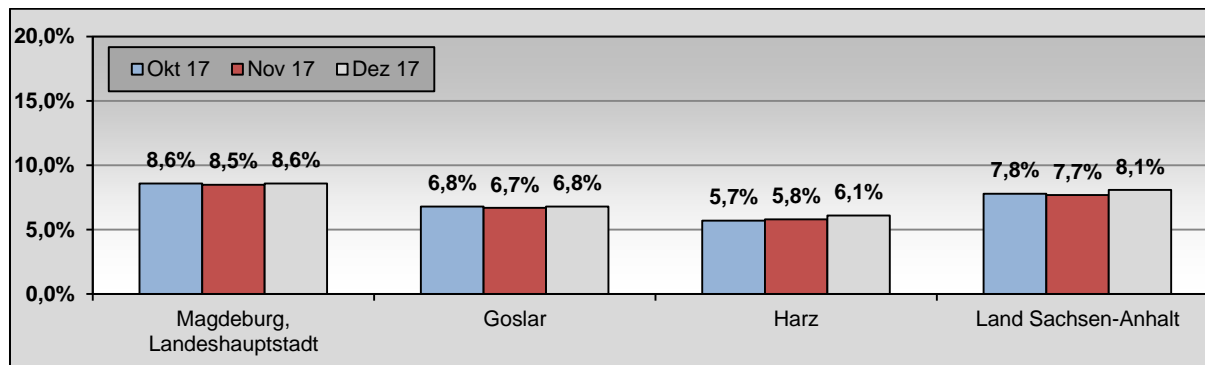
Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Landkreis Harz Vergleich Dezember 2016/2017



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2017

Im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt hat der Landkreis Harz bezogen auf die Arbeitslosenquote im Dezember 2017 hinter dem Bördelandkreis die zweitniedrigste Quote.

Arbeitslosenquote Oktober 2017 - Dezember 2017 Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte Magdeburg, Goslar, Harz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2017

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente im Landkreis Harz

	Dezember 2017	seit Jahresbeginn ¹⁾
Zugang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	657	9.719
Berufliche Weiterbildung	55	1.036
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	62	932
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	67	1.471
Bestand		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	496	580
Berufliche Weiterbildung	523	542
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	410	476
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	559	742
Abgang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	274	4.378
Berufliche Weiterbildung	84	1.143
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	93	1.036
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	140	1.874

¹⁾ Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Erstellungsdatum Dezember 2017

Wirtschaft

1.2 Harzkllinikum erweitert den Standort in Wernigerode

Im Beisein des Ministerpräsidenten, Dr. Reiner Haseloff, wurde im September des vergangenen Jahres der Grundstein für eine Klinikenerweiterung in Wernigerode gelegt. Das kommunale Krankenhaus investiert in die Erweiterung rund 26 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für 2020 vorgesehen. Entstehen werden im vieretägigen Neubau eine interdisziplinäre Notaufnahme, eine Intensivstation mit 20 Betten, mit Computer-Tomograph, mit Magnetresonanz-Tomograph und eine Röntgenstation. Ebenfalls im Neubau werden hochmoderne Operationsäle und eine Klinik für Kinder und Jugendliche eingerichtet.

1.3 Jubiläum beim Pumpspeicherwerk Wendefurth

Seit 50 Jahren liefert das Pumpspeicherwerk Wendefurth Strom aus der umweltfreundlichen Wasserkraft. Das Werk wird vom schwedischen Energieunternehmen Vattenfall betrieben. Am 19.11.1967 schoss zum ersten Mal Wasser die Rohre hinunter und erzeugte ökologisch sauberen Strom. Heute leistet das Pumpspeicherwerk aber auch seinen Beitrag, das Stromnetz garantiert stabil zu halten. Pumpspeicherwerke sind ein wichtiger Eckpfeiler bei der Energiewende, denn sie können überschüssigen Strom aus erneuerbaren Energien in Größenordnungen aufnehmen und speichern. Das Unternehmen Vattenfall hat rund 40 Millionen Euro in Wendefurth investiert, um das Werk grundhaft mit neuer Technik auszustatten und dadurch zukunftsfähig zu machen.

1.4 Schlote-Gruppe schafft 100 neue Arbeitsplätze in Harzgerode

Im März des letzten Jahres war Spatenstich für ein neues Hightech-Werk in Harzgerode. In diesem Jahr plant das Unternehmen bereits für namhafte Getriebehersteller bis zu einer Million Aluminiumkupplungsgehäuse zu fertigen.

Die Schlote-Gruppe mit Sitz in Harsum (Niedersachsen) beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und ist ein gefragter Partner der Automobilzulieferindustrie. Weitere Werke sind in Tschechien, China und Deutschland, darunter auch die GAW Getriebe- Antriebstechnik Wernigerode GmbH.

1.5 Krebs & Aulich GmbH bezieht neue Betriebsstätte in Wernigerode

Der Spezialmotorenhersteller Krebs & Aulich GmbH wurde 1997 in Derenburg in einem denkmalgeschützten Bauernhof gegründet. Dort begann auch die erfolgreiche Entwicklung des Herstellers für elektrische Sonderantriebe. Das Unternehmen beschäftigt inzwischen 73 Mitarbeiter. Die neue moderne Betriebsstätte befindet sich im Gewerbegebiet Nord-West der Stadt Wernigerode. Die hochwertige Ausstattung und die angenehmen Produktionsbedingungen versprechen weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung am Weltmarkt. Die weltweit gefragten Sondermotoren werden nun in Wernigerode entwickelt, berechnet, produziert und vom neuen Standort vertrieben. Dazu gehören elektrische Antriebe, die als Generatoren für Wasserkraftanlagen Verwendung finden oder auch Motoren, die im Weltraum eingesetzt werden. Bei dieser Hochtechnologie kommen Entwicklungsingenieure zum Einsatz, aber auch handwerkliches Geschick ist bei den Mitarbeitern gefragt. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen rund 7 Millionen Umsatz erzielt.

1.6 Mehrere Unternehmen für ausgezeichnete Ausbildung geehrt

Gleich mehrere Unternehmen wurden für ihr Engagement bei der Ausbildung junger Menschen öffentlich gewürdigt. Die Agentur für Arbeit überreichte Ausbildungszertifikate an das Unternehmen Romantik Hotels am Brühl Quedlinburg, an die Bio Geflügelhof Deersheim GmbH und an die Firma Holzbearbeitung Reinecke in Ilsenburg. Die Industrie- und Handelskammer Magdeburg zeichnete die Firmen Harzer Schmalspurbahnen GmbH und die Stadtwerke Wernigerode GmbH als ausbildungsfreundliches Unternehmen bzw. als anerkanntes Ausbildungsunternehmen aus. Ziel aller Ausbildungsbetriebe ist es, den jungen Menschen eine Perspektive in der Region aufzuzeigen, den eigenen beruflichen Nachwuchs zu sichern und so den Wirtschaftsstandort Landkreis Harz zu stärken.

1.7 Eröffnung „Schierker Harzresort“

Im Beisein von Wirtschaftsminister Prof. Dr. Willingmann und Bauminister Webel wurde das neu erbaute Urlaubsdomizil „Schierker Harzresort“ im Dezember feierlich eröffnet. Nach rund einem Jahr sind 36 Ferienhäuser mit insgesamt 196 Betten entstanden. Die Investition von 13,8 Millionen Euro ist vom Land Sachsen-Anhalt mit 4,5 Millionen Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der



regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) gefördert worden. In der Anlage sind 12 neue Arbeitsplätze im Resort entstanden, später sollen es 18 sein.

1.8 Eröffnung der Feuerstein-Arena in Schierke

Am 15.12.2017 ist die Feuerstein-Arena in Schierke eröffnet worden. Das komplett sanierte ehemalige traditionsreiche und unter Denkmalschutz stehende Eisstadion in Schierke zählt zum Gesamtentwicklungskonzept des Ortsteiles von Wernigerode und ist für eine ganzjährige Nutzung konzipiert. Mit einer sehr imposanten Dachkonstruktion stellt die Feuerstein-Arena ein markantes Sport- und Freizeitzentrum dar. Damit ist ein weiterer wesentlicher „Baustein“ aus dem Entwicklungskonzept für Schierke realisiert und seiner Bestimmung übergeben worden.

Für Rückfragen steht Ihnen Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-4361, E-Mail: wilfried.strauch@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

1.9 Mitwirkung an Projekten und aktuelle Vorhaben aus der Bearbeitung des Kreisentwicklungskonzepts

- *Projekt B6/künftig A 36*

Ausgangslage ist die Untersuchung der Potenziale für eine gesteuerte Regionalentwicklung entlang der B6 mit dem Ziel einer Machbarkeitsbewertung für die Entwicklung einer gemeinsamen Wirtschaftsregion entlang der Nordharzautobahn B6/A36, nach dem Vorbild der Wachstumsregion „Ems-Achse“.

Ein Institut aus Magdeburg hatte zur Thematik eine erste kleine Machbarkeitsanalyse erstellt und ebenfalls als Projekt über das Programm „WIR!“ eingereicht. Die Landräte vom Landkreis Harz und vom Salzlandkreis begrüßen die Projektidee, die nicht als Gegenbewegung zur Ein-Harz-Initiative angelegt ist. Erste Gespräche mit Vertretern von Unternehmen, Kammern und Städten aus beiden Landkreisen haben ergeben, dass Interesse an der Thematik besteht. Es bestehen zahlreiche Handlungsansätze in verschiedenen Bereichen, wie zum Beispiel Wirtschaft, Tourismus/Kultur/Lebensqualität, Verkehr, Verwaltung, Bildung und Fachkräftesicherung. Besonders die Themen gemeinsame Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung werden als wichtig erachtet. Zunächst sollen die bereits vorhandenen Wertschöpfungsketten entlang der B6 geprüft und analysiert und in Folge dessen Potenzial für noch zu schaffende Wertschöpfungsketten herausgearbeitet werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Jennifer Heinrich, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 5970-4203, E-Mail: jennifer.heinrich@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung

1.10 Regionales arbeitsmarktpolitisches Handlungskonzept erarbeitet

Der regionale Arbeitsmarkt und die Wirtschaft sind in einer guten Verfassung, jedoch geben die bestehende Langzeitarbeitslosigkeit und der gleichzeitig bestehende vorhandene Fachkräftebedarf in der Wirtschaft die notwendigen Handlungsoptionen für ein arbeitsmarktpolitisches Handlungskonzept auf.

Unter dem Titel „In Bewegung bleiben, Chancen bieten“ ist durch die Mitglieder des Regionalen Arbeitskreises ein regionales arbeitsmarktpolitisches Handlungskonzept zum Kreisentwicklungskonzept erarbeitet wurden. Im Landkreis Harz ist der Regionale Arbeitskreis der Mittelpunkt der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik. In dieser Arbeitsgemeinschaft sind Mitglieder aus der regionalen Wirtschaft vertreten. Dazu zählen Arbeitgeber-/ Arbeitnehmervertreter, Vertreter aus



der Landkreisverwaltung, die Agentur für Arbeit und das Jobcenter, sowie ein Vertreter der Wohlfahrtsverbände.

Die grundlegenden Handlungsschwerpunkte der regionalen Arbeitsmarktpolitik konzentrieren sich auf die „Integration in Arbeit“ und die „Fachkräftesicherung“. Daraus wurden konkrete Arbeits- und Handlungsfelder abgeleitet:

- Berufsorientierung verbessern
- Erstausbildung quantitativ ausbauen
- Strukturen zur Unterstützung der regionalen Fachkräftesicherung
- Kompetenzentwicklung in den Betrieben und Qualifizierung der Beschäftigten fördern
- Bedarfsgerechte Qualifizierung, die Chancen Arbeitsloser verbessern
- Digitalisierung der Arbeitswelt.

Das Ziel des arbeitsmarktpolitischen Handlungskonzeptes ist es, in Zusammenarbeit mit den Akteuren des Regionalen Arbeitskreises zukünftig gemeinsame Lösungsansätze zur Stärkung des regionalen Arbeitsmarktes umzusetzen. Hierfür werden in diesem Jahr weiterführend wirtschaftliche und gesellschaftliche Wirkungen in entsprechenden Fachforen diskutiert und reflektiert.

Für Rückfragen steht Ihnen Nadine Albrecht, Regionale Koordinatorin Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-1505, nadine.albrecht@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Projektvorhaben der Landkreisverwaltung

1.11 „Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz“ gefördert aus dem Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement Sachsen- Anhalt im Landkreis Harz“ (RÜMSA) und dem Europäischen Sozialfonds

Die Vertreter des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz arbeiten derzeit in Fachgruppen, ergänzt um weitere Akteure am Übergang Schule - Beruf an folgenden Themen:

- Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
- Erstellung einer Homepage des Bündnisses
- Ausbau der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit zwischen KoBa Jobcenter Landkreis Harz, Jugendamt, Agentur für Arbeit Halberstadt“, sowie
- Entgegenwirken von Schulverweigerung

Der voraussichtliche Start der Homepage des Bündnisses „#janalos“ mit einer transparenten Darstellung der Angebote am Übergang Schule – Beruf ist für Ende Januar 2018 vorgesehen. Die Homepage spricht die Zielgruppen Jugendliche am Übergang Schule – Beruf, deren Eltern, Schulen und Unternehmen an. Im vierten Quartal 2017 fanden Mitarbeiterschulungen der Mitarbeiter der KoBa Jobcenter Landkreis Harz, des Jugendamtes und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die mit der Zielgruppe am Übergang Schule – Beruf arbeiten, an den drei Standorten Halberstadt, Wernigerode und Quedlinburg statt. Weitere Schulungen sind für 2018 geplant, sowie eine Veranstaltung für alle Mitarbeiter der drei Rechtskreise im April 2018. Um Anregungen für eine Umsetzung im Landkreis Harz zur weiteren Optimierung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit zu sammeln, besichtigten Vertreter des Bündnisses die virtuelle Jugendberufsagentur des Landkreises Görlitz im Oktober 2017. Im Ergebnis der Fachgruppenarbeit liegt derzeit ein Entwurf der Überarbeitung der Handreichung zum Umgang mit schulverweigerndem Verhalten vor. Diese soll 2018 im Rahmen einer Veranstaltung der Zielgruppe Schulen, sowie weiteren Akteuren, die mit der Zielgruppe arbeiten, vorgestellt werden.

Im Rahmen einer sogenannten Handlungssäule II im RÜMSA-Vorhaben, stellt der Landkreis Harz die Ko-Finanzierung zur Förderung des Projektes „Praktikalotsen“ sicher, welches im November 2017 startete. Das Projekt wird durch den Trägerverbund AWZ, Teutloff und VHS umgesetzt und bedient



die Schnittstelle „Schule –Wirtschaft“. Das Projekt „Kompetenzzentrum berufliche Integration Harz“ befindet sich derzeit im Projektauswahlverfahren. Eine Ko-Finanzierung für dieses Projekt wird durch die KoBa Jobcenter Landkreis Harz realisiert. Das Projekt hat das Ziel der sozialen und beruflichen Integration von sogenannten „benachteiligten Jugendlichen“. Der Projektstart ist für das erste Quartal 2018 vorgesehen.

Am 24.01.18 fand in Halberstadt ein „Erörterungsgespräch“ zur Verlängerung des RÜMSA-Vorhabens im Landkreis Harz mit Vertretern der Steuerungsgruppe RÜMSA des Landes Sachsen-Anhalt und Vertretern der Gremienmitglieder des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz statt. Im Rahmen des Erörterungsgesprächs wurde die erste Förderperiode RÜMSA im Landkreis Harz reflektiert mit dem einvernehmlichen Ergebnis aller Beteiligten das Vorhaben im Landkreis Harz zu verlängern. Entsprechend wird der Landkreis Harz, als Träger der Koordinierungsstelle des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz, in die Antragstellung für die zweite Förderperiode vom 01.05.18 bis 30.04.2020 gehen.

Für Rückfragen steht Ihnen Stefanie Oelmann, Projektleitung Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz, Tel.: 03941 5970-4216, E-Mail: ruemsa@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Internationales

1.12. Kooperation zwischen Landkreis Harz und Département Territoire de Belfort wird fortgesetzt

Die langjährige Kooperation zwischen dem Landkreis Harz und dem französischen Département Territoire de Belfort wird für die kommenden drei Jahre fortgesetzt. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde zwischen Landrat Martin Skiebe und Florian Bouquet, dem Präsidenten der französischen Gebietskörperschaft nahe der deutschen und schweizerischen Grenze, im November anlässlich eines Besuchs in Belfort mit Vertretern der Industrie- und Handelskammern unterzeichnet.

Ein erster Höhepunkt der neuen Partnerschaftsperiode war die Präsentation des Landkreises Harz auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt in Belfort. Der Kinderchor des Landesgymnasiums für Musik Wernigerode war als musikalischer Botschafter des Landkreises mit auf Reisen. Die Schülerinnen und Schüler absolvierten am 9. und 10. Dezember zwei gefeierte Konzerte in der örtlichen Kathedrale und begeisterten die Zuhörer mit ihrem klaren vierstimmigen Gesang. Für die Kinder des Chores war diese Reise ein ganz besonderes Erlebnis, denn sie führte das Ensemble erstmals nach Frankreich. Neben den Konzerten bot sich dem Chor ein abwechslungsreiches kulturelles Rahmenprogramm: Es wurden die Zitadelle, die Altstadt Belforts mit ihrem Weihnachtsmarkt und das Umwelthaus bei schönstem Winterwetter besichtigt.

Für das kommende Jahr ist die Fortsetzung des Jugendaustauschs zwischen dem VHS-Bildungswerk und der französischen Organisation EPIDE, die Teilnahme an einem internationalen Jugendcamp der Schierker Baude sowie ein Austausch von Jungunternehmern aus dem Harz und dem Territoire de Belfort geplant.

Die Idee zur Gründung einer kommunalen Partnerschaft Mitte der 1990er Jahre geht auf das couragierte Wirken Louis Bertrands zurück. Bertrand war Häftling im Konzentrationslager Langenstein-Zwieberge und hat sich zeitlebens der Aufarbeitung der historischen Ereignisse und dem Dialog mit den nachfolgenden Generationen gewidmet.

Für Rückfragen steht Ihnen Jennifer Heinrich, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 5970-4203, E-Mail: jennifer.heinrich@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion

2.1 Der Landkreis Harz präsentierte sich auf der Internationale Grünen Woche 2018

Rund 400.000 Besucher, davon 90.000 Fachbesucher zählte das weltweit bedeutendste agrarpolitische Event. Für Endverbraucher zeigte sich eine einzigartige Erlebniswelt aus kulinarischen, kulturellen und optischen Highlights. Die besondere Mischung aus wunderbar angerichteten Waren, aus verführerischen Düften und angepriesenen Produkten verführten die Gäste dazu rund 50 Millionen Euro vor Ort auszugeben. Dies konnten sie bei 1.660 Ausstellern aus 66 Ländern.

Der Landkreis Harz präsentierte sich mit seinen touristischen und kulinarischen Produkten vom 19.01. bis 28.01.2017 auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin in der Sachsen-Anhalt-Halle 23b und informierte die Besucher über die Angebotsvielfalt der Region.

Mit dabei waren unter anderem die Halberstadt-Information, die Harzer Schmalspurbahnen GmbH, die Wernigerode Tourismus GmbH, der Selketal-Stieg Pool/ Tourismus-gemeinschaft Unterharz und die Quedlinburg-Marketing GmbH. Besucher konnten die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Touristikern aus dem Landkreis Harz nutzen und sich nach Ausflugszielen und Übernachtungsmöglichkeiten in der Region erkundigen. Die Kooperationspartner am Stand des Landkreises Harz wurden zusätzlich durch weitere touristische Leistungsträger und Regionalvermarkter unterstützt.

Kulinarische Köstlichkeiten aus der Harzregion wurden von Torsten Höher und vom Imker Enrico Kretschmar aus Hessen angeboten. Der Brockenbauer Thielecke aus Tanne präsentierte sich unter der Rubrik „kulinarische Sterne“. Die Palette reichte von Spezialitäten des Harzer Roten Höhenviehs, über Köstlichkeiten aus Fichtelspitzen in Wurst, Schnaps oder Bier bis hin zu feinen Produkten aus Honig. Ergänzt wurde diese Fülle mit tageweisen Besuchen von weiteren Anbietern aus dem Landkreis Harz. Herr Andreas Knopf hat sowohl auf der Bühne als auch am Stand seine Pension mit Restaurant „Zum Harzer Jodlermeister“ vorgestellt.

Ein spezielles Angebot kam mit einem „Grüne-Woche-Teddy“ aus dem Puppen- und Teddybärenmuseum Nienhagen. Die Familie Schuldt stellte historische und moderne Puppen und Teddys aus. Die Herstellung eines Teddys konnte man hier ganz nebenbei auch erleben.

Die Harzer Produkte in Halle 23b wurden durch das Café Wiecker am Markt Wernigerode, Keunecke Feinkost GmbH Ballenstedt und die Halberstädter Würstchen- und Konservenvertriebs GmbH in ihrer Vielfalt ergänzt. Auch die Landesgartenschau Burg 2018 GmbH und die Firma Vitavitee aus Derenburg warben um die Gunst der Besucher in Halle 23b.

Das erste Resümee: die Internationale Grüne Woche 2018 war für den Harz ein toller Erfolg!

2.2 Netzwerkarbeit

Am 13.12.2017 fand die 4. Sitzung des Beirates für Tourismus des Landkreises Harz statt. Der Fachdienst Tourismus betreut diesen federführend. Die Fachvorträge „Der elektronische Meldeschein – Erfahrungsbericht der Braunlage Tourismus GmbH“ wurden von der Geschäftsführerin der Braunlage Tourismus Marketing GmbH, Frau Cathleen Hensel und von Frau Kolankowski von der AVS GmbH gehalten. Dazu gab es Hinweise zum Sachstand „Hatix“. Fester Bestandteil einer jeden Sitzung ist der Bericht über den Arbeitsstand aus den Sitzungen des Abteilungsvorstandes des Harzer Tourismusverbandes von der Geschäftsführerin Carola Schmidt. Zum Thema „Sonstiges“ gab es einen regen Informationsaustausch.

Der Fachbereich Strategie und Steuerung/ Tourismus arbeitet sehr aktiv in verschiedenen Netzwerken mit. Im Rahmen des Arbeitskreises „Straße der Romanik“ fand ein Fachworkshop zum Jubiläum statt.

Hier wurden Ausstellungen, die im Jahr 2018 ihre Pforten öffnen, umfassend vorgestellt. Des Weiteren präsentierten sich die Mitteldeutsche Zeitung und der MERIAN Verlag mit anstehenden Beteiligungsmöglichkeiten im Jahr 2018.

Das Netzwerk „Gartenträume“ stellte ebenfalls in einer Arbeitssitzung die anstehenden Themen für 2018 vor. Vom Landkreis Harz sind 11 Gartenträume im Netzwerk verbunden.

Für Rückfragen stehen Ihnen Annekathrin Degen, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-6312, annekathrin.degen@kreis-hz.de, und Claudia Wahnfried, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970- 4223, claudia.wahnfried@kreis-hz.de, vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung gern zur Verfügung.



3. Handlungsfeld Digitale Infrastruktur

3.1 Aktueller Stand Breitbandausbau

Am 8. Januar unterzeichneten die Vertreter der Deutschen Telekom GmbH, der Mitteldeutschen Gesellschaft für Kommunikation mbH Magdeburg (MDDSL) und der Landrat, Herr Martin Skiebe, die notwendigen Ausbauverträge für den NGA-Breitbandausbau.

Mitte Dezember gingen die endgültigen Bescheide des Bundes mit einer 40 %-igen Bezuschussung ein. Mit den bereits im März 2017 erhaltenen Geldern des Landes und den 10 % Eigenmitteln des Landkreises kann die vorhandene Wirtschaftlichkeitslücke finanziert werden.

Insgesamt betragen die Ausbaurückstellungen rund 22 Mio. EUR. Davon sind rund 8 Mio. EUR im Rahmen des Marktversagens mit 90 % förderfähig, die restlichen 10 % stellt der Landkreis zur Verfügung. Mit der Vertragsunterzeichnung können nun im Winterquartal die Feinplanungen erfolgen, sodass im Frühjahr 2018 mit dem Bau, an mehreren Standorten gleichzeitig, begonnen werden kann. Der Abschluss des Ausbaus wird sich in das Jahr 2019 verlagern.

Konkrete Informationen für alle Ortsteile, welche über die Koordination des Landkreises laufen, werden ab Februar auf der Landkreisinternetseite und auch unter <http://breitbandregion-harz.de/> erhältlich sein.

Im Februar wird zu einer gemeinsamen Beratung mit allen beteiligten Bauämtern und den ausbauenden Firmen zur Vorbereitung des Ausbaus eingeladen werden, um eine zügige Bearbeitung der notwendigen Genehmigungen zu ermöglichen.

Für Rückfragen steht Ihnen Karin Müller, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-3737, E-Mail: karin.mueller@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

4. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

4.1 Örtliches Teilhabemanagement gestartet

Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hat der Landkreis Harz, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt, das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement“ installiert. Das Projekt startete am 01.09.2017 und zielt auf die Schaffung eines inklusiven Sozialraums, den alle Menschen selbstbestimmt und chancengleich nutzen und mitgestalten können.

Die drei Projektmitarbeiter/innen sind entsprechend ihrer Schwerpunkte tätig:

Frau Stefanie Lengies	Frau Sanja Schlicht	Herr Stephan Schurig
Einzelfalllotsin - Beratung & Vermittlung - Individuelle Hilfen	Teilhabemanagerin - Projektkoordination - Erziehung/ Bildung - Arbeit/ Beschäftigung	Teilhabemanager - Tourismus - Mobilität

Aktuell erschließen sich die Projektmitarbeiter/innen das Handlungsfeld und lernen im Rahmen von Sozialraumerkundungen u.a. Einrichtungen, Projekte, Träger und Akteure kennen. Bestehende Teilhabebarrrieren, Bedarfe und Ressourcen können so ermittelt und erfasst werden. In einem nächsten Schritt sollen dann mit Hilfe eines kommunalen Aktions- bzw. Teilhabeplanes mögliche Lösungsansätze sowie konkrete Maßnahmen zur Überwindung der Barrieren vorgeschlagen werden. Das Ziel ist es hierbei, die allgemeinen Grundsätze der UN-Behindertenrechtskonvention analog des Landesaktionsplanes des Landes Sachsen-Anhalt mit Hilfe eines eigenen Aktions- bzw. Teilhabeplanes in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis „Landkreis Harz inklusiv“ ortsspezifisch und schrittweise umzusetzen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Sanja Schlicht, Örtliches Teilhabemanagement, Tel.: 03941 5970-4561, E-Mail: sanja.schlicht@kreis-hz.de, vom Fachdienst Planung gern zur Verfügung.



5. Termine/Tipps

5.1 Harzer Neubürgerstammtisch am 23. Februar in Wernigerode zu Gast

Das nächste Treffen des Harzer Neubürgerstammtisch für Zugezogene, Rückkehrer und Einheimische findet am 23. Februar um 18.00 Uhr abermals in der Bunten Stadt am Harz statt. Die Willkommensagentur „Zuhause im Harz“ lädt in Kooperation mit der Stadtverwaltung Wernigerode zu einem geselligen Abend in das Löwenbräu, Breite Straße 16, ein. Der Stammtisch möchte Neubürger nicht nur willkommen heißen, sondern zugleich über wichtige Adressen, Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten im Landkreis informieren. Er bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Wenn Sie sich für dieses Angebot interessieren und am Stammtischtreffen teilnehmen möchten oder sonstige Fragen haben, wenden Sie sich gern an die Willkommensagentur „Zuhause im Harz“ unter 03941 5970-5905 oder per E-Mail an zuhause-im-harz@kreis-hz.de.

Für Ihre Anmeldung und Rückfragen steht Ihnen Anja Ulrich, SB Regional- und Standortmarketing und Ansprechpartnerin für die Willkommensagentur „Zuhause im Harz“, Tel.: 03941 5970-5905, E-Mail: anja.ulrich@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

5.2 Sprechtag mit der Investitionsbank werden in 2018 fortgeführt

Auch 2018 wird der monatliche Sprechtag mit der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt fortgeführt werden. Über 100 Beratungen an 15 Beratertagen konnten im vergangenen Jahr durchgeführt werden und bekräftigen den Wunsch aller Beteiligten dieses Angebot in Halberstadt weiter anzubieten.

Seit 2008 wurden im Harzkreis gemeinsam mit der Investitionsbank, der Standortförderung des Landkreises und dem Unternehmerbüro der Stadt Halberstadt über 700 Beratungen zu Förderprogrammen und Finanzierungsmöglichkeiten durchgeführt. Nicht nur mit den Beratungen sondern auch der hieraus resultierenden Anzahl an Unterstützungen des Landes (Zuschüsse und Kreditverträge) nimmt der Harzkreis den Spitzenplatz in Sachsen-Anhalt ein.

Neben Unternehmern und Existenzgründern konnten auch Haus- oder Wohnungskäufer oder bereits Eigentümer, welche sanieren oder weiter ausbauen wollen am Domplatz 49 (Petershof) in Halberstadt beraten werden.

Für 2018 ist wieder jeweils jeder zweite Dienstag im Monat als Beratungstag fest eingeplant - bei Bedarf werden zusätzliche Termine angeboten.

Termine 2018: 09. Januar; 13. Februar; 14. März; 10. April; 8. Mai; 12. Juni; 10. Juli; 7. August; 11. September; 09. Oktober; 13. November; 11. Dezember.

Beratungsort: Halberstadt, Domplatz 49 (Petershof), Südanbau, Räumlichkeiten des Unternehmerbüros der Stadt Halberstadt

Eine Anmeldung sollte unbedingt unter einer der folgenden Möglichkeiten erfolgen, damit lange Wartezeiten vermieden werden: Frau Karin Müller, Landkreis Harz, Standortförderung, Tel.: 03941 5970-3737 oder Herr Markus Walz, Unternehmerbüro Halberstadt, Tel.: 03941 551803.

5.3 Geplante Veranstaltungen in 2018: Sozialforum und Rückkehrtag

- *Sozialforum 2018*

Im Herbst 2018 wird durch den Landkreis Harz in Kooperation mit der Hans- Böckler-Stiftung, dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt, der Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und den Gewerkschaften ein „Sozialforum“ organisiert. Dabei soll die zukünftige Arbeitswelt (in Ergänzung zu den Veranstaltungsformaten, die die Prozesse aus vornehmlich ökonomischer bzw. unternehmerischer Sicht fokussieren) aus dem gesellschaftlichen Kontext heraus betrachtet werden: Entwicklung der Erwerbstätigkeit, Gestaltung gesellschaftlicher Zusammenhalt, Gestaltung „guter Arbeit“, Ideen zur Sicherung des Lebensunterhaltes etc. Weitere Informationen erfolgen dazu in der ersten Jahreshälfte 2018.

- *Rückkehrer- und Pendleraktionstag 2018*

Der für den 27. Dezember 2018 geplante Aktionstag für Rückkehrer und Pendler ist eine Maßnahme zur gezielten Ansprache von Rückkehrwilligen, Zuzugsinteressierten in den Landkreis Harz sowie Pendlern und soll die Region als attraktiven Arbeits- und Lebensraum präsentieren. Mit diesem Fokus bietet die Veranstaltung, die im Format einer Messe organisiert sein soll, Interessenten die Möglichkeit, sich über berufliche Perspektiven zu informieren, mit regionalen Unternehmen ins Gespräch zu kommen und einen ersten Einblick in Angebote aus dem Wohnungsmarkt, zur Kinderbetreuung oder Freizeitbeschäftigung zu erhalten. Unternehmen wird die Möglichkeit geboten, neue Mitarbeiter zu gewinnen. Weitere Informationen erfolgen dazu in der ersten Jahreshälfte 2018.

Für Rückfragen steht Ihnen Anja Ulrich, SB Regional- und Standortmarketing, Tel.: 03941 5970-5905, E-Mail: anja.ulrich@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

5.4 Förderung für Unternehmen: Das ist neu in 2018

Mit der GRW Unternehmensförderung werden Investitionen in Betriebsstätten auch in 2018 vom Land Sachsen-Anhalt unterstützt. Die anteilige Förderung der Gesamtinvestitionssumme beträgt 25 % für kleine und 15 % für mittlere Unternehmen sowie 5 % für sonstige Betriebsstätten. Erhöhen lässt sich die Fördersumme, wenn Themen wie Nachfolge, Forschung und Entwicklung, Einstellung ausländischer Bewerber oder tarifgleiche Bezahlung im Unternehmen den Förderantrag ergänzen. Gute Nachrichten gibt es außerdem für Unternehmen, die den digitalen Wandel in 2018 anpacken möchten: Ab sofort ist Software nicht mehr von der Förderung ausgeschlossen!

Förderschwerpunkt Forschung und Innovation

Dank einer Richtlinienänderung kann die Investitionsbank Sachsen-Anhalt gewerblichen Unternehmen ab 2018 ein deutlich attraktiveres Förderpaket rund um Forschung und Entwicklung anbieten. So wurde der Förderhöchstbetrag auf 500.000 Euro angehoben und besonders kleine und mittlere Unternehmen profitieren von großzügiger Unterstützung bei ihren Digitalisierungsprozessen. Auch die Abschreibungen auf Pilotprojekte und Prototypen bieten deutlich mehr Spielraum für Unternehmen. Den Antragstellern wird zudem Entlastung bei der Abrechnung von Fördermitteln versprochen. Für interessierte Unternehmen lohnt sich hier ein Blick auf die Pauschalregelungen für Betriebsausgaben, Ausrüstung und andere Sachkosten.

Auch für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sind die Entwicklung zukunftsweisender Technologien und Netzwerke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft Kernthemen. So werden Fördermittel aus dem „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZMI) komplett unabhängig von Branche und Art des Produkts für unternehmerische Einzel- und Kooperationsprojekte ausgegeben. Um Wissen und Kompetenzen zu erweitern sowie neue Märkte zu erschließen, ist die Förderung nun auch für Kooperationsnetzwerke mit internationalen Partnern gültig.

Effiziente umweltschonende Produktion

Das Förderprogramm „energieeffiziente und klimaschonende Produktionsprozesse“ des BMWi ist seit Jahresbeginn ausgelaufen. Dennoch werden hocheffiziente Lösungen wie Lüftungsanlagen, Druckluftsysteme und Pumpen neuerdings mit Zuschüssen aus dem BAFA-Förderprogramm für Querschnittstechnologien teilfinanziert. Sollte der Fokus auf Wärmerückgewinnung oder der generellen Vermeidung von Abwärme liegen, können Unternehmen die verschiedenen Alternativen des KfW-„Energieeffizienzprogramms Abwärme“ für sich erwägen.

Kostenfreie umfassende Beratung

Für Fragen, Informationen und Hinweise zu Förderprogrammen sowie Antragstellung stehen Ihnen die Berater der Standortförderung des Landkreises Harz zur Verfügung. Besuchen Sie einen der Sprechstage vor Ort, rufen Sie an oder vereinbaren Sie einen persönlichen Firmenbesuch. Telefon: 03941 5970-3737, E-Mail: standortfoerderung@kreis-hz.de.

5.5 Informationstag „Deine Zukunft im Handwerk“ informiert zu Ausbildung im Handwerk

Vom hochwertigen Möbelstück über den trendigen Haarschnitt bis hin zur edlen Armbanduhr: Im Handwerk wird erschaffen, kreierte und gebaut. Mit einer Ausbildung im Handwerk nimmt man seine eigene Zukunft in die Hand. Damit jeder Jugendliche den Beruf ergreift, der am besten zu ihm passt, finden am **Samstag, 17.03.2018 von 10:00 bis 14:00** Uhr in Wernigerode in den Berufsbildenden Schulen, am Standort Feldstraße 79, der Berufsinformationstag „Deine Zukunft im Handwerk“ und der „Tag der offenen Tür der Berufsbildenden Schulen Wernigerode“ statt. Die Messe rund um Ausbildung und Praktikum soll einen Einblick in die Welt der Handwerksberufe geben.

Handwerksunternehmen aus den Fachinnungen der Kreishandwerkerschaft Wernigerode präsentieren sich und informieren Schülerinnen und Schüler über unterschiedliche Berufsbilder, Ausbildungsangebote sowie Praktikumsplätze und beantworten alle in diesem Zusammenhang stehenden Fragen. Bei mehr als 130 Ausbildungsberufen im Handwerk gibt es vielfältige Möglichkeiten in verschiedenen Branchen. Informationen findet man unter www.handwerk.de.

Mit der dualen Ausbildung in Betrieb und Berufsschule bekommen die Jugendlichen das theoretische und praktische Rüstzeug für eine erfolgreiche Berufslaufbahn. Eingeladen sind alle Interessierten, die sich über die vielfältigen Möglichkeiten im Handwerk informieren möchten.

Bei Fragen steht die Kreishandwerkerschaft Wernigerode unter Tel.: 03943 92090 gern zur Verfügung. Informationen zu den Bildungsgängen der Berufsbildenden erhältlich unter Tel.: 03943 54570 und www.bbs-wernigerode.de.

5.6 Informationsveranstaltung zur Förderung von öffentlichen und kostenfrei nutzbaren WLAN-Netzen

Zusätzlich zu schnellem Festnetzinternet und leistungsfähigem Mobilfunk setzen innovative Kommunen, Tourismusverantwortliche und Kultureinrichtungen zunehmend auch auf den Aufbau von WLAN-Netzen. Seit September 2017 bietet das Land Sachsen-Anhalt daher die Möglichkeit, öffentliche und kostenfrei nutzbare WLAN-Netze zu fördern. Auch die EU-Kommission wird in die Kürze ein derartiges Angebot unterbreiten. Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung und die EU Service-Agentur Sachsen-Anhalt möchten Sie über die Fördermöglichkeiten detailliert informieren. Hierzu findet eine Informationsveranstaltung am Freitag, 23. Februar 2018 ab 9:00 Uhr, im Hause der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Domplatz 12, 39104 Magdeburg statt.

Anmeldungen bis zum 12.02.2018 per E-Mail: wlan@mw.sachsen-anhalt.de

